



Fotos (Details): Sr. M. Franziska ©

Sonntagsimpuls

3. Adventssonntag

13. Dezember 2020

Sr. M. Franziska

„Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt“ Joh 1.26

Eröffnung:

© Text: Theologischer Verlag, Zürich



- 1 Komm, du Hei-land al - ler Welt, Sohn der
- 2 Nicht nach ei - nes Men-schen Sinn, son-dern
- 3 Wie die Son - ne sich er - hebt und den



- 1 Jung - frau, mach dich kund. Da - rob stau - ne,
- 2 durch des Gei - stes Hauch kommt das Wort in
- 3 Weg als Held durch - eilt, so er - schien er



- 1 was da lebt: Al - so will Gott wer - den Mensch.
- 2 un - ser Fleisch und er - blüht aus Mut - ter - schoß.
- 3 in der Welt, we - sen - haft ganz Gott und Mensch.

4* Glanz strahlt von der Krippe auf, / neues Licht entströmt der Nacht. / Nun obsiegt kein Dunkel mehr, / und der Glaube trägt das Licht.

5 Gott dem Vater Ehr und Preis / und dem Sohne Jesus Christ, / Lob sei Gott dem Heiligen Geist / jetzt und ewig. Amen.

T: nach Ambrosius von Mailand (339–397), „Veni redemptor gentium“, Ü: Markus Jenny 1971, M: Einsiedeln 12. Jh./Martin Luther 1524. *Die 4. Strophe wird ab dem 17. Dezember gesungen.

Tagesgebet:

Allmächtiger Gott, sieh gütig auf dein Volk, das mit gläubigem Verlangen das Fest der Geburt Christi erwartet. Mache unser Herz bereit für das Geschenk der Erlösung, damit Weihnachten für uns alle ein Tag der Freude und der Zuversicht werde. Darum bitten wir durch Jesus Christus.

Evangelium: Joh 1.6 – 8.19 28

6Es trat ein Mensch auf, der von Gott gesandt war; sein Name war Johannes. **7**Er kam als Zeuge, um Zeugnis abzulegen für das Licht, damit alle durch ihn zum Glauben kommen. **8**Er war nicht selbst das Licht, er sollte nur Zeugnis ablegen für das Licht. **19**Dies ist das Zeugnis des Johannes: Als die Juden von Jerusalem aus Priester und Leviten zu ihm sandten mit der Frage: Wer bist du?, **20**bekannte er und leugnete nicht; er bekannte: Ich bin nicht der Messias. **21**Sie fragten ihn: Was bist du dann? Bist du Elija? Und er sagte: Ich bin es nicht. Bist du der Prophet? Er antwortete: Nein. **22**Da fragten sie ihn: Wer bist du? Wir müssen denen, die uns gesandt haben, Auskunft geben. Was sagst du über dich selbst? **23**Er sagte: Ich bin die Stimme, die in der Wüste ruft: Ebnet den Weg für den Herrn!, wie der Prophet Jesaja gesagt hat. **24**Unter den Abgesandten waren auch Pharisäer. **25**Sie fragten Johannes: Warum taufst du dann, wenn du nicht der Messias bist, nicht Elija und nicht der Prophet? **26**Er antwortete ihnen: Ich taufe mit Wasser. Mitten unter euch steht der, den ihr nicht kennt **27**und der nach mir kommt; ich bin es nicht wert, ihm die Schuhe aufzuschnüren. **28**Dies geschah in Betanien, auf der anderen Seite des Jordan, wo Johannes taufte.

Betrachtung:

Wer (er-) kennt ihn? - Und wo befinden sich diese Bilder? - Es ist der, auf den Johannes der Täufer im Evangelium hinweist. Diese Spielerei erinnert an: Wer ist das auf dem Kinderfoto? - Es ist das Kennzeichen unseres Gottes, einer von uns zu werden und nicht aufzufallen, „unerkant“ zu bleiben, frei nach Antoine de Saint Exupéry „nur mit dem Herzen gesehen“, wahrgenommen zu werden. - Vielleicht hat das in diesem Advent 2020 eine besondere Bedeutung. Weil er so ganz anders ist, gezwungenermaßen. So vieles, was dazugehört, fällt einfach ersatzlos aus. Der 3. Adventssonntag trägt den Namen: Gaudete. Freut euch! - Wie sollen wir uns freuen, wenn so vieles, was das Herz erfreut, nicht stattfindet, einfach nicht da ist!? Wenn nicht nur Äußerlichkeiten wegfallen, sondern auch zwischenmenschliche Begegnung sehr eingeschränkt ist. Ja sogar in der Feier des Gottesdienstes, in der Liturgie der Kirche gibt es Einschränkungen. Gefühl: noch nie dagewesen. Der Gesang verstummt. Wir werden radikal zurückgeworfen auf ... ??? ... ja, auf was? - Schauen wir auf das heutige Evangelium: da nimmt sich einer zurück. Völlig. Johannes der Täufer. Er bezeichnet sich nur als Stimme, als Sprachrohr für jemand anders. Noch dazu für einen unbekanntes. Oder besser: Unerkantes! Da ist einer, Johannes bezeichnet ihn als das Licht. Was heißt das? Es ist jemand, der Licht ist, Licht ausstrahlt, bei dem es einem warm ums Herz wird. In dessen Nähe man gern verweilt. Dessen Nähe heilsam ist. Es ist der, auf den wir zurückgeworfen sind, in dieser einsamen Zeit. Der unerkannt unter ist. Wir sollten ihm einfach die Tür aufmachen, die unseres Herzens, und ihn hereinbitten. Er wird eintreten und er wird sich zu erkennen geben. Licht unserer Taufe.